

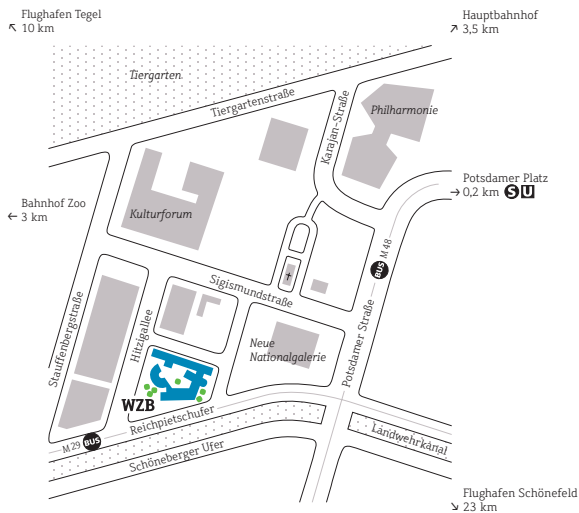
Das Forschungsprojekt NEIGHBOURHOOD (2008 – 2010)

Im Forschungsprojekt NEIGHBOURHOOD analysieren WissenschaftlerInnen des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) und des Instituts für Gerontologische Forschung (IGF) gemeinsam sozialräumliche und individuelle Einflussfaktoren für den Autonomieerhalt sozial benachteiligter, mehrfach erkrankter, älterer Menschen in benachteiligten Quartieren und Regionen.

Zum Abschlussworkshop „Alt, arm, krank – und trotzdem dabei?!“ werden die zentralen Projektergebnisse vorgestellt und mit VertreterInnen aus Wissenschaft und Praxis im Hinblick auf weiteren Forschungsbedarf sowie gesellschaftspolitische Implikationen diskutiert. Dabei stehen Autonomie- und Teilhabechancen, die Mobilität hilfe- und pflegebedürftiger Älterer sowie die Frage nach Verbindungen zwischen sozialer Teilhabe und Pflege im Mittelpunkt.

Das Forschungsprojekt NEIGHBOURHOOD ist Teil des Berliner Forschungsverbundes „Autonomie trotz Multimorbidität im Alter“ (AMA). Der interdisziplinäre Verbund betreibt Forschung zu Fragen der Erhaltung von Autonomie und Lebensqualität älterer, mehrfach erkrankter Menschen.

Das Forschungsprojekt NEIGHBOURHOOD wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter den Förderkennzeichen O1ET0705 und O1ET0706 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veranstaltung liegt bei den Veranstalterinnen.



WZB

Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung



Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung

Social Science Research Center
Berlin

Reichpietschufer 50
10785 Berlin

Veranstalter:

Forschungsgruppe Public Health, WZB und
Institut für Gerontologische Forschung e. V. (IGF)

Die Teilnahme ist kostenlos. Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung bis zum 10. Januar 2011

an Stefanie Roth,

E-Mail: sroth@wzb.eu

Telefon: 030-25491-576, Fax: 030-25491-556

Alt, arm, krank - und trotzdem dabei?!

Expertenworkshop zum
Forschungsprojekt NEIGHBOURHOOD

27. / 28. Januar 2011

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Programm

Donnerstag, 27. Januar 2011

11.00-11.10 Uhr

Begrüßung

Rolf Rosenbrock, Forschungsgruppe
Public Health, WZB

Eröffnungsvorträge

11.10-11.50 Uhr

**Autonomie trotz Multimorbidität und
Hilfebedarf sozial benachteiligter Älterer**

Susanne Kämpers, Forschungsgruppe
Public Health, WZB

11.50-12.30 Uhr

**Rahmenbedingungen quartiersbezogener
Strategien für ein selbstbestimmtes
Leben im pflegebedürftigen Alter**

Thomas Klie, Evangelische Hochschule
Freiburg

12.30-13.30 Uhr: Mittagessen

Empirische Befunde: Selbstbestimmtes Altern in sozial benachteiligten Quartieren und Regionen

13.30-15 Uhr

**Altenhilfe und ambulante Pflege in
städtischen und ländlichen Räumen –
gut aufgestellt und wenn ja, warum?**

Katrin Falk, Forschungsgruppe Public
Health, WZB

**Participation of disadvantaged older
people in Manchester**

Paul McGarry, City of Manchester (UK)

**Autonomie und Partizipation Älterer in
ländlichen Räumen**

Karin Reis-Klingspiegl, Styria Vitalis,
Graz (AT)

15.00-15.30 Uhr: Pause

15.30-16.30 Uhr

**Parallele Diskussionsrunden mit den
ReferentInnen**

16.30-16.45 Uhr: Pause

16.45-17.15 Uhr

Abendvortrag

**Hilfebedarf und Behinderung im Alter –
zwei unterschiedliche Kategorien?**

Michael Zander, Graduiertenkolleg
„Multimorbidität im Alter“, Charité Berlin

17.15-18.00 Uhr

Stehempfang

Freitag, 28. Januar 2011

Selbstbestimmung trotz Pflegebedarf: Chancen und Barrieren bei verschiedenen Zielgruppen

9.00-9.45 Uhr

Eröffnungsvortrag

**Partizipationschancen in städtischen
Lebenswelten im Kontext
von Altern und Migration**

Christoph Reinprecht, Institut für
Soziologie, Universität Wien (AT)

9.45-11.15 Uhr

**Altersleitbilder und selbstbestimmtes
Altern in der Einwanderungsgesellschaft**

Meggi Khan-Zvorničanin,
Graduiertenkolleg „Multimorbidität im
Alter“, Charité Berlin

**Coping bei Pflegebedarf im Alter –
genderspezifische Ressourcen und
Barrieren**

Clara Wenger-Haargassner, Hauptverband
der Österreichischen
Sozialversicherungsträger Wien (AT)

**Selbstbestimmungschancen in prekären
Lebenslagen**

Josefine Heusinger, Institut für
Gerontologische Forschung e. V., Berlin

11.15-11.30 Uhr: Kaffeepause

11.30-12.30 Uhr

**Parallele Diskussionsrunden mit den
ReferentInnen**

12.30-13.30 Uhr: Mittagessen

13.30-14.30 Uhr

Podiumsdiskussion

**Alt, arm, krank – trotzdem dabei?!
Handlungsmöglichkeiten und
Forschungsbedarf**

Meltem Başkaya, kom-zen, Berlin

Stefanie Graefe, Institut für Soziologie,
Universität Jena

Hartmut Reiners, Berlin

Antje Richter-Kornweitz,
Landesvereinigung für Gesundheit
Niedersachsen, Hannover
